

Hausgottesdienst an Fronleichnam 03.06.2021



Foto: Blumentepich-Ausschnitt Fronleichnam 2020, Rannungen

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Mitchristen!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu Messfeiern bzw. Eucharistischen Andachten mit Segen in unserer Pfarreiengemeinschaft Do, 03.06.:

08:00 Uhr MF/euchar. Segen in Thundorf

09:30 Uhr Euchar. Andacht/Segen in Poppenlauer (Dorfplatz)

09:30 Uhr Euchar. Andacht/Segen in Rothhausen (vor d. Kirche)

09:30 Uhr Euchar. Andacht/Segen in Weichtungen (Schulhof)

10:15 Uhr Euchar. Andacht/Segen in Maßbach (Pfarrgarten)

10:15 Uhr Euchar. Andacht/Segen in Theinfeld (Kapelle vor d. Kirche)

10:15 Uhr Euchar. Andacht/Segen in Wermerichshausen (Kapelle am Herrntor)

Bei Regen finden alle Feiern in der jeweiligen Kirche statt!

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss eine FFP2-Maske (oder vergleichbare Qualität, wie z.B. KN95) während des ganzen Gottesdienstes tragen.

Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden (Gemeindegotteslob ist weiterhin nicht gestattet, mitunter werden aber Lieder oder andere Texte gemeinsam gesprochen).

Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für den Fronleichnamstag im Folgenden ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht noch. Aktuell (Inzidenzwert bis 35) dürfen sich max. 10 Personen aus insgesamt drei Hausständen treffen plus Kinder unter 14 Jahren.

Für diesen Gottesdienst, dem Anlass entsprechend, möge etwas Brot auf einem schönen Tuch/in einem Körbchen vorbereitet sein.

Begrüßung und Friedensgruß

Wir sind versammelt und feiern miteinander Gottesdienst am Fronleichnamsfest + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Unser Herr und Bruder Jesus Christus, der sich uns im Brot des Lebens in einzigartiger Weise in der Eucharistie schenkt, seine Liebe, seine Gnade, sein Friede seien mit uns!

Gotteslob Nr. 378,1-3 Brot, das die Hoffnung nährt

<https://www.youtube.com/watch?v=ftCKDh58c3A>

1. Brot, das die Hoffnung nährt, / Freude, die der Trauer wehrt / - Lied, das die Welt umkreist, / das die Welt umkreist. - / Wolke, die die Feinde stört, / Ohr, das von Rettung hört, / - Lied, das die Welt umkreist, / das die Welt umkreist.

2. Wort, das das Schweigen bricht, / Trank, der die Brände löscht / - Lied, das die Welt umkreist, / das die Welt umkreist. / - Regen, der die Wüsten tränkt, / Kind, das die Großen lenkt, / - Lied, das die Welt umkreist, / das die Welt umkreist.

3. Kraft, die die Lahmen stützt, / Hand, die die Schwachen schützt, / - Lied, das die Welt umkreist, / das die Welt umkreist. / - Brot, das sich selbst verteilt, / Hilfe, die zu Hilfe eilt, / - Lied, das die Welt umkreist, / das die Welt umkreist.

Hinführung

Das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“, so die Bezeichnung des Festes im liturgischen Kalender, das wir heute am Fronleichnamstag begehen, hätte eigentlich seinen Platz am Gründonnerstag. Am Tag vor dem Karfreitag aber ein freudiges Fest zu feiern, widerstrebt wohl jedem Christen. Zu sehr steht uns da bereits das Leiden des Karfreitags vor Augen.

Andererseits schöpfen wir neben der Ausstattung mit dem Heiligen Geist aus nichts mehr Kraft für unser Leben als Christen als aus der Eucharistie. Hierfür zu danken in Jubel und Freude, ist der Grundgedanke des Fronleichnamsfestes.

Christus als den gegenwärtigen Herrn in unserer Welt zu bezeugen, ist sodann der Sinn unserer Fronleichnamsprozessionen und des oft großartigen Schmuckes dafür aus Naturmaterialien. Kindern und Jugendliche würden vielleicht von einer „Jesus-Demo“ sprechen, die wir da - normalerweise - machen. In aller Öffentlichkeit bekennen wir uns in der Fronleichnamsprozession zu ihm als unserem Herrn und Bruder, als dem, der unse-

re Wege begleitet. Das gehört traditionell zu diesem Tag, und wir freuen uns in der Regel darauf. In dieser Zeit der immer noch bestehenden Pandemie müssen wir auf diesen Teil der Festgestaltung heuer leider verzichten.

Fragen wir uns zu Beginn unseres Gottesdienstes:

- Gestalte ich mein Leben aus Christus, seiner Liebe, seiner Botschaft?
- Erbittle ich mir zu meinen eigenen Kräften die Gnade des Himmels, um mein Christsein in die Tiefe und Weite zu führen?

Kyrie **GI 156** Kyrie eleison

Herr Jesus Christus, du hast uns Brot vom Himmel gegeben.

Ruf: Kyrie, Kyrie eleison.

Ein Zeichen deiner Liebe hast du uns hinterlassen.

Ruf: Christe, Christe eleison.

Du bist mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt.

Ruf: Kyrie, Kyrie eleison.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gloria **GI 170,1** Allein Gott in der Höh sei Ehr

<https://www.youtube.com/watch?v=XmWoBbXUSjc>

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, /
darum, dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade. /
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass, /
all Fehd hat nun ein Ende,

Tagesgebet

Herr Jesus, du hast uns zugesagt, dass du uns im Zeichen gewöhnlichen Brotes deine besondere Nähe schenkst, wenn wir uns zum Gedächtnis an dich versammeln.

Du kommst in etwas, was zu unserem Alltag gehört.

Wir danken dir, dass du so an unserem Leben teilnimmst und uns stärkst mit deiner Kraft, deiner Nähe und deiner Liebe - der du mit dem Vater und dem Geist die Welt in deinem Segen hältst. - Amen.

2. Lesung

Hebr 9,11-15

Hinführung: Der Ausschnitt aus dem Hebräerbrief beschreibt mit Bildern und Vergleichen aus dem biblischen Opferkult die Erlösungstat Jesu Christi. Der Text regt an, darüber nachzudenken, was Erlösung für mich persönlich bedeuten kann.

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Christus ist gekommen als Hohepriester der künftigen Güter durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht von Menschenhand gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist. Nicht mit dem Blut von Böcken und jungen Stieren, sondern mit seinem eigenen Blut ist er ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen, und so hat er eine ewige Erlösung bewirkt.

Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh die Unreinen, die damit besprengt werden, so heiligt, dass sie leiblich rein werden, um wie viel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst als makelloses Opfer kraft des ewigen Geistes Gott dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott dienen. Und darum ist er der Mittler eines neuen Bundes; sein Tod hat die Erlösung von den im ersten Bund begangenen Übertretungen bewirkt, damit die Berufenen das verheißene ewige Erbe erhalten.

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

Zwischengesang **Gl 849,1+2** Deinem Heiland, deinem Lehrer

<https://www.youtube.com/watch?v=NqPP-OlhtX0>

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, / deinem Hirten und Ernährer, /
Zion, stimm ein Loblied an; / preis nach Kräften seine Würde, /
da kein Lobspruch, keine Zierde / seiner Größe gleichen kann.

2. Dieses Brot sollst du erheben, / welches lebt und gibt das Leben, /
das man heut den Christen weist. / Dieses Brot, mit dem im Saale /
Christus bei dem Abendmahle / die zwölf Jünger selbst gespeist.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gl 175,2 -

Zwischenvers: Joh 6,51

So spricht der Herr:

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist.

Wer dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

Evangelium

Mk 14,12-16.26

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote, an dem man das Paschalamme zu schlachten pflegte, sagten die Jünger zu Jesus: „Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten?“ Da schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte zu ihnen: „Geht in die Stadt; dort wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm, bis er in ein Haus hineingeht; dann sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister lässt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamme essen kann? Und der Hausherr wird euch einen großen Raum im Obergeschoss zeigen, der schon für das Festmahl hergerichtet und mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet alles für uns vor!“

Die Jünger machten sich auf den Weg und kamen in die Stadt. Sie fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor. Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: „Nehmt, das ist mein Leib.“ Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: „Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes.“ Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - **A:** Lob sei dir Christus.

Nachdenken und Gedanken-Prozession

FRONLEICHNAM ...

Was ist es, was wir heute feiern?

Ein Brotfest?

Eine Wiederholung vom Abendmahl?

Ein Zeugnisfest?

Ein Erinnerungsfest?

Ein Fest seiner Gegenwart?

Wir können uns kurz darüber auszutauschen. Dann:

eine/r: Zum Fronleichnamfest sind wir normalerweise eine Prozession gewohnt. Wir sind eingeladen, sie heute in folgender Form zu gehen - gewissermaßen virtuell: Wir gehen in Gedanken mit dem Wort des Lebens, mit der Kraft vom Brot in die Häuser unserer Gemeinde, unserer Nachbarschaft, unserer Freunde! Wir halten zwischen den Gedanken genügend Stille, um bei diesen Menschen zu sein, um ihnen das Wort und das Brot zu bringen: Alle Liebe, alle Zuversicht, allen Frieden bringen wir zu ihnen - alles, was in diesem Brot steckt.

eine/r: Gott geht mit uns. Wir gehen mit der Liebe in alle die Häuser, in denen es lieblos geworden ist. - *Stille* -

eine/r: Gott geht mit uns. Wir gehen mit Frieden zu den Menschen, die sich die Hand nicht mehr reichen können. - *Stille* -

eine/r: Gott geht mit uns. Wir gehen mit Leben zu den Menschen, die gerade leblos leben. - *Stille* -

eine/r: Gott geht mit uns. Wir gehen mit Zuversicht zu den Menschen, die schwere Zeiten durchleben. - *Stille* -

eine/r: Gott geht mit uns. Wir gehen mit Freude zu den Menschen, die gerne lachen oder nicht mehr lachen können. - *Stille* -

eine/r: Gott geht mit uns. Wir gehen mit Überzeugung zu den Menschen, die gerne Fragen stellen und ihre Zweifel ausdrücken wollen. - *Stille* -

eine/r: Gott geht mit uns, Gott ist mit uns.
Gott, Schöpfer des Lebens, Vater unseres Herrn und Bruders Jesus Christus, geh mit uns die Wege unseres Lebens. Lass uns als Zeugen der Frohbotschaft mit und für andere leben. Amen.

Credo **GI 835,1+5** Wer glaubt ist nie allein

https://www.youtube.com/watch?v=9rBsRS_Wjxo

Kv: Wer glaubt, ist nie allein! /Du, Herr, wirst mit uns sein, /
mit deiner Kraft, die Leben schafft. / Wer glaubt, ist nie allein! /

1. Du bist Jesus, der Sohn Gottes, allen Menschen bist du nah. /
Zur Freundschaft lädst du uns ein, / Leben in Fülle willst du uns sein /
in Zeit und Ewigkeit! / - *Kv:* ...

5. Du bist Christus, Tür zum Leben, du gibst alles, du nimmst nichts. /
Die Liebe ist deine Macht. / Bleib, Herr, bei uns bei Tag und bei Nacht
in Zeit und Ewigkeit! / - *Kv:* ...

Lobpreis

GL 58,1 Kv

Kehrvers: Lobe den Herrn, meine Seele.

Großer und fürsorglicher Gott,
wir wollen dir danken für all das Gute, das du uns tagtäglich schenkst:
Wir danken dir für das Geschenk des Lebens und für die Freude, die wir
daran haben.

Kehrvers: Lobe den Herrn, meine Seele.

Brot und Wein sind für uns Inbegriff dessen,
was wir zum Leben brauchen und was uns gut tut.
Sie verkörpern deine Liebe zu allen Geschöpfen.

Kehrvers: Lobe den Herrn, meine Seele.

Mit Manna hast du dein Volk am Leben erhalten,
als es durch die Wüste zog, und du hast ihm Korn geschaffen,
als es das verheißene Land in Besitz nahm.

Kehrvers: Lobe den Herrn, meine Seele.

Jesus dein Sohn, hat das Volk mit deinem Wort gesättigt, als er ihm den
Sinn der Schriften erschloss, und hat mit ihnen das Brot geteilt, sodass alle
essen und satt werden konnten.

Kehrvers: Lobe den Herrn, meine Seele.

Am Abend vor seinem Tod hat er sich selbst seinen Jüngern
im Brot zur Speise und im Wein zum Trank gegeben.
Am Kreuz hat er dieses Vermächtnis mit der Hingabe seines Lebens erfüllt.

Kehrvers: Lobe den Herrn, meine Seele.

So ist er für uns zum Brot geworden,
das vom Himmel herabgekommen ist, das uns für immer sättigt
und durch das wir mit dir auf das Innigste verbunden sind.

Kehrvers: Lobe den Herrn, meine Seele.

Wir danken dir für dieses große Geheimnis, in dem deine unerschöpfliche
Liebe für uns zur Quelle ewigen Lebens geworden ist.
Wir stimmen ein in den Lobgesang der Kirche aller Jahrhunderte
und singen mit allen Engeln und Heiligen:

Loblied

GI 800 Lasst uns Gott, dem Herrn, lobsing

https://www.youtube.com/watch?v=en8YBbd9_cQ

Lasst uns Gott, dem Herrn, lobsing. / Hoherfreut lasst uns heut Ehr und Dank ihm bringen. / Heil ward uns in Christi Namen. / Darum preist Sohn und Geist mit dem Vater. Amen.

Fürbitten

Herr, Jesus Christus, du bist mitten unter uns gegenwärtig, wenn wir in deinem Namen versammelt sind. Und in besonderer Weise im Brot der Eucharistie. Wir bitten dich:

- Für alle Gemeinden, die heute dein Gedächtnis feiern. Wenn auch in diesem Jahr das äußere Zeichen der Prozession entfallen muss, so lass doch ihren lebendigen Glauben im Alltag sichtbar werden, der auch andere überzeugt. - Jesus, du Brot des Lebens - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Gemeinden weltweit, die nicht jeden Sonntag Eucharistie feiern können. Erhalte ihren Glauben trotz aller Durststrecken lebendig. - Jesus, du Brot des Lebens - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrgemeinden, besonders diejenigen, die sich auf Erstkommunion und Firmung gerade vorbereiten: Lass sie überzeugten Christinnen und Christen begegnen, an denen sie erleben können, wie kostbar unser Glaube ist, der in der Feier der Sakramente zeichenhaft sichtbar wird. - Jesus, du Brot des Lebens - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle Menschen, die in unserem Land leben und arbeiten oder zu Gast sind. Lass sie erkennen, wie wichtig und wertvoll uns der überlieferte Glaube ist und schenke uns gegenseitigen Respekt vor unseren Überzeugungen. - Jesus, du Brot des Lebens - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die sich gegen Rassismus und Antisemitismus, gegen Ungerechtigkeit, gegen Hass und Unversöhnlichkeit engagieren: Dass sie nach deinem Beispiel gewaltlos bleiben und in ihren Anliegen gehört und ernst genommen werden. - Jesus, du Brot des Lebens - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle von der Pandemie Betroffenen, die stärkende und lebendige Gemeinschaft vermissen, die sich füreinander einsetzen, die Leben schützen und retten, die einander Mut machen. - Jesus, du Brot des Lebens - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.

- Für uns selbst in all unseren persönlichen Anliegen und Sorgen bitten wir in einem Moment der Stille jeder für sich. - *kurze Stille* -

Jesus, du Brot des Lebens - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.

- Für unsere Verstorbenen, mit denen wir uns als Glieder deines Leibes wissen. Schenke ihnen die Fülle des Lebens bei dir, beim großen Festmahl in deiner Ewigkeit. - Jesus, du Brot des Lebens - **A:** wir bitten dich, erhöre uns.

Deine Liebe, Herr Jesus Christus, preisen wir, und für deine Gegenwart danken wir dir. **A:** Amen.

Vaterunser

Jesus will ganz bei uns sein, mit seinem Wort, mit seinem Geist, im Zeichen des Brotes. Er selbst empfing seine Kraft aus der Nähe zu seinem Vater. Mit ihm und seinen Worten beten wir: Vater unser ...

Das Zeichen des Brotes

Vor uns steht Brot - Brot, von dem wir leben, ein Grundnahrungsmittel, wie wir gerne sagen. Im Abendmahlssaal stand es auch auf dem Tisch, zusammen mit anderen Speisen. Jesus hatte es genommen, gebrochen und seinen Freunden gegeben mit den Worten: „Nehmt und esst, das ist mein Leib, das bin ich für euch, immer wieder, wenn ihr im Gedenken an mich zusammenkommt und das Brot miteinander teilt.“

Nach dem Tod Jesu und nach der Auferstehung haben seine Freunde sich an dieses Zeichen des Brotes erinnert. Bis heute ist es ein heiliges Zeichen, ein Sakrament. Unser wichtigstes Glaubenszeichen - das Sakrament des Brotes. Wenn wir jetzt das Brot sehen, an Jesus denken und an das, was er beim letzten Abendmahl seinen Freunden versprochen hat, wenn wir das Brot in seinem Namen miteinander teilen und essen, dann tun wir, was Jesus getan hat. Dann dürfen wir glauben: Er ist jetzt in unserer Mitte! Er ist uns nahe in seinem Geist, in seinem Wort, im Zeichen des Brotes.

Jeder bekommt/nimmt sich ein Stück Brot. Wenn alle etwas haben, essen wir gemeinsam, schweigen. Dann singen wir:

Danklied

Gl 484,1+4+5 Dank sei dir, Vater, für das ewge
Leben

https://www.youtube.com/watch?v=u0d_--5Zh4o

1. Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben / und für den Glauben, den du uns gegeben, / dass wir in Jesus Christus dich erkennen / und Vater nennen.

4. Aus vielen Körnern ist ein Brot geworden; / so führ auch uns, o Herr, aus allen Orten / durch deinen Gesit zu einem Volk zusammen / in Jesu Namen.

5. In einem Glauben lass uns dich erkennen, / in einer Liebe dich den Vater nennen; / eions lass uns sein wie Beeren einer traube, / dass die Welt glaube.

Schlussgebet

Herr Jesus, du hast uns deine Nähe geschenkt - im Wort der Frohen Botschaft, im Zeichen des Brotes, das wir zum Gedenken an dich geteilt und miteinander gegessen haben. Wir danken dir. Und wir bitten dich: Hilf uns, dir in unserem Alltag Antwort zu geben, der du auch heute an deinem Reich weiterbaust. - **A:** Amen.

Segen

Gott gebe uns so seinen Segen,
wie sein Volk einst das Manna erfahren hat. **A:** Amen.

Gott gebe uns so seinen Segen,
wie ihn die Menschen bei der Brotvermehrung erfahren haben. **A:** Amen.

Gott gebe uns so seinen Segen,
wie er immer wieder Menschen dahin geführt hat,
wo sie eine Antwort auf Not waren. **A:** Amen.

Und der Segen + Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes lasse uns seine stärkende Nähe spüren. **A:** Amen.

Schlusslied

GI 380,1+5+9 Großer Gott, wir loben dich

<https://www.youtube.com/watch?v=NGKvFjTx5N4>

1. Großer Gott, wir loben dich, / Herr, wir preisen deine Stärke. /
Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke. /
Wie du warst vor aller Zeit, /so bleibst du in Ewigkeit.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. /
Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, /
und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

9. Sieh dein Volk in Gnaden an. / Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; /
leit es auf der rechten Bahn, / dass der Feind es nicht verderbe. /
Führe es durch diese Zeit, / nimm es auf in Ewigkeit.

*Texte, Anregungen aus: Referat Ehe- und Familienseelsorge Diözese
Würzburg; www.netzwerk-gottesdienst.at*

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.